

Begründung für die Verleihung des Ehrentitels „Für Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“

Die **Grenzüberschreitende Universität Drittes Lebensalter** wurde am 4. Januar 2012 als Verein mit dem Status **Nicht Staatliche Organisation** in Zgorzelec registriert, nahm am 31. März 2012 ihre Tätigkeit auf, zählt 104 Mitglieder.

Hauptziele der Universität sind Bildungs- und Aktivierungsangebote für ältere Personen und Integration und Zusammenarbeit mit jüngeren Generationen. Die Universität setzt durch ihre Tätigkeit ein wichtiges Zeichen: Aktivität endet nicht mit dem Übergang in den Ruhestand. Genau ab da kann man machen, was Spaß bereitet und zufrieden stellt. Die Hörer können an Vorlesungen verschiedener Themenstellungen sowie Workshops, Ausflügen und Museumsbesuchen teilnehmen.

„**Grenzüberschreitend**“ im Namen der Universität ist nicht nur Bestätigung für die Grenzlage sondern auch für die Gleichsetzung mit der Europastadt Görlitz/Zgorzelec in Sachen Offenheit, Bewältigen von Grenzen und Barrieren unterschiedlicher Art, als Bekräftigung hierfür sind Bildungsmaßnahmen, die u.a. auf das Kennenlernen und Festigen der eigenen Geschichte und die der Nachbarn, Schicksale aus dem Grenzgebiet kennen lernen, Kultur, Bräuche und Religion im Namen der Toleranz und des Andersseins und zum Abbau von Vorurteilen, ausgerichtet sind.

Während des 6jährigen Bestehens hatten die Hörer Gelegenheit an Vorlesungen von Prof. Dr. Jens Füssel von der Hochschule Zwickau, Fr. Kinga Hartmann-Wóycicka v. Sächsischen Kuratorium zu Themen „Sich an Erinnerungen der deutsch – polnischen Geschichtsnarration gewöhnen“, „Meine Wahrheit, deine Wahrheit, seine Wahrheit“ über kundgegebene Stereotypen über Deutsche und Polen, aber auch über Unternehmen, die diese Stereotypen ändern könnten, teilzunehmen.

In Zusammenarbeit mit Frau Kinga Hartmann Wóycicka hatten die Hörer der Universität Gelegenheit, die Arbeit der Sächsischen Bildungsagentur in Görlitz kennenzulernen, gegenwärtig nehmen sie an Events des Europäischen Kultur und Bildungszentrum Zgorzelec Görlitz f. Integration mit den Nachbarn der anderen Seite, teil.

Die **Grenzüberschreitende Universität Drittes Lebensalter** nahm teil am Treffen mit Siedlern der Westgebiete – Zeugen der Kriegs- und Nachkriegsgeschichte der Deutschen und Polen, Filmhelden und des Internationalen Intergenerationstreffens in Kreisau. Das Treffen fand unter dem darstellenden Motto „Mit der Vergangenheit in die Zukunft“. Die Hörer der Universität nahmen aktiv mit der deutschen Seite an der deutsch-polnischen Konferenz zur Grenzgeschichte Görlitz Zgorzelec in Zeiten des Kommunismus teil, die Ausstellung „Die Oder Neißer Grenze als Friedensgrenze“ beschloss diese.

Während der Bildungsreisen lernten die Hörer interessante Orte, wie den Park in Kromlau, Nochten, Bad Muskau, die Sehenswürdigkeiten von Dresden, Freiberg, das Museum in Bautzen kennen. Die Universität nutzt stets aktuelle Angebote der Sternwarte, des Tierpark, des Schlesischen Museum in Görlitz und präsentiert die Schönheit der Stadt den Niederschlesischen Senioren, die alljährlich an den Zgorzelecer Treffen der Niederschlesischen Senioren teilnehmen, diese finden an den Internationalen Invaliden Tagen statt. Dies ist eine wichtige Maßnahme der

Universität für das Bewerben von Zgorzelec und seiner Seniorenpolitik, ferner auch um den Teilnehmern des Treffens die Idee Europastadt Görlitz/Zgorzelec näherzubringen. In diesem Jahr fand das Zgorzelecer Senioren Treffen aus Niederschlesischen zum 5. x statt, wie immer sehr professionell und interessant. Die Hörer der Universität haben seit 6 Jahren die Möglichkeit am Internationalen Tag der Behinderten teilzunehmen, moderne Reha Geräte und Therapien zu testen, u.a. die der Fachleute aus Deutschland.

Hinzuzufügen sei, der Universitätsvorstand besteht aus sehr aktiven Personen, die für über 100 Hörer gesellschaftlich tätig sind. Auf Initiative der Universität fand ein interessanter Workshop statt, an dem auch Görlitzer teilnahmen. Das waren Vorführung d. Bereiche Medizinisches Rettungswesen und Orientierungswanderungen in Görlitz und Zgorzelec.

Die Hörer nehmen regelmäßig an Autorentreffen mit deutschen Schriftstellern und Poeten teil, „Literaturtage an der Neiße“, die von MBP, MDK, dem Lausitzer Museum und Kultureinrichtungen in Görlitz veranstaltet werden. Erwähnenswert ist auch die Teilnahme an einem deutsch – polnischen Projekt, als Folge die Ausstellung „Eine Stadt und seine Einwohner Görlitz-Zgorzelec 1945 – 1989“ entstand.

Der Görlitzer Stadtrat bestätigte in seiner Sitzung Ende April den Vorschlag der gemeinsamen Stadtratskommission in diesem Jahr den Förderverein Kulturstadt Görlitz Zgorzelec e.V. mit diesem Titel zu ehren.

In besonderem Maße unterstützt der Förderverein die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Görlitz und Zgorzelec. Seit seiner Gründung im Jahr 2003 als Förderverein „Kulturhauptstadt Görlitz 2010 e.V.“ verfolgt er das Ziel, kulturelle Brücken über die Neiße zu bauen.

Unmittelbar nachdem am 11. April 2006 die Jury in Brüssel ihre Empfehlung mitteilte, der Stadt Essen den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2010 zu verleihen, und noch bevor offizielle Reaktionen zu hören waren, machten die Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Görlitz-Zgorzelec deutlich: Wir bauen weiter!

„Wesentlich für uns ist es, dass Görlitz am westlichen Ufer der Neiße und Zgorzelec an deren östlichen Ufer zusammen wachsen“, sagte ich als damaliger Vorsitzender des Ältestenrates in unserer gemeinsamen Stadtratssitzung vor zwölf Jahren. Nicht der Titel einer Kulturhauptstadt ist wesentlich, sondern die Kultur, das Zusammenleben und Verhalten der Menschen, ist wesentlich. Es geht darum, Brücken zu bauen, um Begegnung zu ermöglichen, um gemeinsam das Miteinander in Europa zu gestalten.

In diesem Sinne setzte der Förderverein der Kulturhauptstadt-Bewerbung seine Tätigkeit unmittelbar fort als „Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V.“.

Wir wollen kulturelle Brücken bauen, so beschreibt der Verein seine Aufgabe. Kulturelle Brücken zu bauen, um Barrieren zu überwinden, um die Menschen in der Region zu verbinden, um durch Kultur den europäischen Gedanken zu fördern.

Europa.Konkret.Gemeinsam. - so lautet der Leitgedanke des Vereins. Zwei Schwerpunkte prägen dabei seine Arbeit:

- die europäische Verständigung hier in unserer Region – insbesondere also das deutsche-polnische-tschechische Miteinander und
- die bürgerschaftlich geprägte Kulturarbeit.

Etwa 900 Veranstaltungen hat der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec seit 2003 durchgeführt bzw. maßgeblich daran mitgewirkt.

Die Aufführung der „CARMINA BURANA“ auf der Freilichtbühne in Zgorzelec – gemeinsam mit dem Theater Görlitz und dem Miejski Dom Kultury Zgorzelec im Jahre 2005 oder das Konzert mit Rolf Zukowski und zahlreichen Kinderchören aus Deutschland und Polen im Jahre 2007 sind nur zwei Beispiele von vielen.

Neben der Vielzahl einzelner Veranstaltungen sind die so genannten Programm-Reihen zu nennen, die unter verschiedenen Blickwinkeln bedeutende Themen darstellen und vor allem regelmäßig angeboten werden:

„Helden des Alltags“ und „Verantwortungskulturen“ sind hier zu nennen – Veranstaltungsreihen in unterschiedlichen Formaten, wie Ausstellungen, Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden, an wechselnden Orten und mit verschiedenen Partnern.

Dabei geht es um Themen wie Zivilcourage, Verantwortung und Toleranz.

Nach wie vor Werte, die auch heute noch aktuell sind bzw. es zunehmend wieder werden.

Von März bis Dezember finden Jahr für Jahr im Rahmen der so genannten „TurmTour“ heimatgeschichtliche Führungen auf Türme und in Gebäude der Europastadt Görlitz-Zgorzelec statt. 75.000 Gäste aus 80 Ländern nahmen daran bisher teil und bekamen so im wahrsten Sinne des Wortes einen Überblick, einen Blick über Görlitz-Zgorzelec.

Europa.Konkret.Gemeinsam. -

eine weitere Reihe, die unter diesem Motto Jahr für Jahr durchgeführt wird, trägt den Titel „Unterwegs“. Hier werden regionale und internationale Projekte rund um das Medium Fotografie realisiert.

Fotowettbewerbe, digitale Jahreskalender, das Fotofestival „Schauplätze“, das seit 2015 gemeinsam mit dem Görlitzer Fotomuseum und Mitwirkenden des Görlitzer Fototreffs veranstaltet wird sowie diverse Fotowanderausstellungen stehen auf dem Programm. Der Fotowettbewerb „Unterwegs“ steht in diesem Jahr unter dem Thema „20 Jahre Europastadt“.

„20 Jahre Europastadt“ lautet auch das Thema bei den diesjährigen Kreativ-Wettbewerben für Kinder und Jugendliche. „20 Jahre Europastadt“ sind das, was Ihr daraus macht, in Görlitz-Zgorzelec. – so der Wettbewerbsaufruf.

Nicht unerwähnt bleiben soll eine besonders originelle Idee des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec, die seit drei Jahren anlässlich des Schlesischen Christkindelmarktes zu Görlitz stattfindet: „17 Tage! 17 Essen! 17 Uhr!“

Das Prinzip ist einfach: Während der Öffnung des Christkindelmarktes, in diesem Jahr zwischen dem 1. und dem 17. Dezember wird täglich um 17 Uhr ein regionales, nationales oder internationales Gericht von einem ehrenamtlichen Koch-Team zubereitet und für eine

Spende an die Besucher des Christkindelmarktes ausgereicht. Die eingenommenen Spenden kommen wohltätigen und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten in der Europastadt zu Gute. Hervorzuheben ist die zunehmend internationale Beteiligung an diesem Ereignis. Gemeinsam. Konkret. Europa.